

Geldsegen für mehr Barrierefreiheit!

1000 Betriebe erhalten 2 Millionen Euro

- **Sonderaktion für Salzburger Klein- und Mittelbetriebe**
- **Umfassende Beratung garantiert**
- **sinnvolle Maßnahmen**
- **Die Zahl der mobilitätsbeeinträchtigten Menschen wird mehr**

schaften, Sozialversicherungs-träger, Arbeitsmarktservice, Kammern, ÖBB und Post.

Beratung unbedingt in Anspruch nehmen

Um dem Antidiskriminierungsverbot im Rahmen des Behindertengleichstellungsgesetzes Rechnung zu tragen, werden ab sofort in einer Sonderaktion des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz € 2 Mio an Unternehmen ausgeschüttet.

Damit soll für Menschen mit Behinderungen die Zugänglichkeit von Betrieben verbessert und die behindertengerechte Umgestaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und Sanitärräumen gefördert werden. Auch die Benutzung therapeutischer Vorrichtungen in Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge soll für diese Zielgruppe

erleichtert werden. Unternehmen bis zu 50 MitarbeiterInnen richten ein formloses Ansuchen an das Bundessozialamt Land Salzburg, Gefördert werden investive Maßnahmen zur Beseitigung von Barrieren mit einem Investitionsvolumen zwischen € 1000,- und € 5000,-, beispielsweise für

Auffahrtstrampen, behindertengerechte Toiletten, automatische Schiebetüren, Treppenhilfe ... Ebenso gefördert wird die bauliche Beseitigung von Barrieren bei Bauwerken, deren Baubewilligung vor dem 1. Jänner 2006 liegt. Es werden zwei Drittel der Kosten übernommen. Von der Förderung ausgeschlossen sind Gebietskör-

peren, Sozialversicherungs-träger, Arbeitsmarktservice, Kammern, ÖBB und Post. **Beratung unbedingt in Anspruch nehmen**

Die Zahl der mobilitätsbeeinträchtigten Menschen wird mehr

Wer etwas für Menschen mit Behinderungen tut, tut gleichzeitig etwas für ältere Menschen, Kinder und Menschen mit Kinderwagen oder schweren Lasten. Im Land Salzburg leben rund 130.000 Menschen mit mindestens einer Beeinträchtigung. Bis ins Jahr 2020 wird der Anteil mobilitätsbeeinträchtigter Menschen auf 30 bis 35% der Gesamtbevölkerung ansteigen.

Dem Bundessozialamt Land Salzburg als zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen ist Barrierefreiheit daher ein besonderes Anliegen.



Auch kleine Stufen können eine unüberwindbare Barriere für Rollstuhlfahrer sein – denn nicht alle sind durchtrainiert wie der Spitzensportler Thomas Geierspichler, der diese Stufenhöhe gerade noch ohne Rampe bezwingen kann.

Foto: BSB